

Komiker Johnny Burn tuckert durch Luzern

LUZERN. Was liegt für einen Luzerner Komiker näher, als die versammelte Touristenschar, vorwiegend aus asiatischen Ländern, zu veräppeln? Johnny Burn, der mit bürgerlichem Namen Mav Bun heisst, hat genau das gemacht. Und dazu einen Song geschrieben – den «Tuc-Tuc-Song». Der 34-Jährige, der bereits den Publikumspreis bei den Swiss Comedy Awards abstaubte und vor Tausenden von Zuschauern im KKL auftrat, importierte ein Tuc Tuc aus

Asien und kutscherte seine Gäste damit an weniger bekannte Ecken der Stadt. Das Lied dient zur Untermauerung der Clips, die auf YouTube zu sehen sind. Einige Radiostationen haben den witzigen Song bereits ins Programm aufgenommen. Und er kommt offenbar an. «Ich habe schon gehört, er sei ein kleiner Ohrwurm», sagt der gebürtige Kambodschaner. Das Musikvideo ist ab heute als Premiere auf zominuten.ch zu sehen. **cat**



Johnny Burn und sein Tuc Tuc. CLOU KREATIVAGENTUR

20 Sekunden

Bellucci trennt sich

ROM. Schauspielerin Monica Bellucci (48) und Vincent Casel (46) haben sich getrennt. Dies teilte der Sprecher der Italienerin mit. Die beiden Schauspieler waren seit 14 Jahren verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. **NEI**

Neues Shady-Album

LOS ANGELES. Rapper Eminem (40) hat sein neues Album getauft. Das achte Werk des Rappers trägt den Namen «MMLP2» und erscheint hierzulande am 1. November. Es ist das erste Slim-Shady-Album seit drei Jahren. **NEI**

Casper im Exil

ZÜRICH. Casper (30) präsentiert sein neues Album «Hinterland» live im Exil in Zürich. Die Show findet am Freitag, 8. November statt. Der Vorverkauf startet morgen. **NEI**



Für «Fuck Positive» wagte sich SRF-Mann Roger Brändlin (Vierter v. l.) im Gummiboot auf die Limmat.

Roger Brändlin macht sich für HIV-Positive stark

ZÜRICH. «Fuck Positive» kämpft für die Enttabuisierung von HIV-Positiven. Mit im Gummiboot: «Tagesschau»-Mann Roger Brändlin.

In einem Gummiboot schipperte SRF-Moderator Roger Brändlin (40) am Samstag die Limmat hinunter. Mit Transparenten und Flugblättern wirbt er zusammen mit anderen Helfern für die Kampagne «Fuck Positive» der Aids-Hilfe Schweiz. «Ich bin kurzfristig für eine gute Sache eingesprungen», erklärt Brändlin gegenüber 20 Minuten. Das Ziel der Kampagne: die Senkung

der Zahl von HIV-Infektionen unter schwulen Männern und die Enttabuisierung von HIV. Brändlin kennt das Thema aus seinem persönlichen Umfeld: «Mein Götti war HIV-positiv und ist gestorben.»

Über die Krankheit sei innerhalb der Familie mehrheitlich geschwiegen worden. Das würde der Moderator gerne ändern. «Als Homosexueller bekomme ich hautnah mit, dass in der Szene kaum über das Thema gesprochen wird. Erst recht spricht es niemand von alleine an.» Wie die Kampagne propagiert auch Brändlin einen offenen Umgang mit HIV-Positi-

ven. Schliesslich sei HIV eine Krankheit wie etwa Diabetes: «Man muss zwar lernen damit zu leben, tödlich aber ist sie dank Medikamenten nicht.» Eine Reaktion vom Samstag freut ihn besonders: «Eine Mutter klärte ihre beiden Buben gleich vor Ort über die Kampagne auf.»

LORENA SAUTER



GESAGT

«Schlaf ist meine Priorität.»

Erin Heatherton (24)

Das Victoria's-Secret-Model verriet in einem Interview ihr Schönheitsrezept.



Pussy?

Erhältlich in ausgewählten



NEU:
ok.- energy drink
pink grapefruit

ANZEIGE